



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Achenbachstraße 43
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung *Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2014*

**Vermeidung inadäquater Schocks: Daten aus der
Advance III-Studie**

Dr. Axel Kloppe, Bochum

Hintergrund:

Obwohl die Therapie mit Implantierbaren Cardioverter Defibrillatoren (ICD) sicher und lebensrettend ist, sind unnötige und inadäquate Schocks assoziiert mit einem Anstieg in der Mortalität.



Dr. Axel Kloppe

Die Advance III-Studie war eine randomisierte, einfach verblindete parallel-designte multizentrische Studie. Sie hat 1902 Patienten eingeschlossen, bei denen eine Erstimplantation eines 1, 2, oder 3-Kammer-ICD-Systems nach aktuellen Leitlinien indiziert war. Es wurden Patienten in 94 Zentren in Europa, im mittleren Osten, Russland und Afrika eingeschlossen. Die Patienten wurden randomisiert zwei Gruppen zugeteilt, a) Patienten mit verlängertem Detektionsintervall mit NID 30/40 oder b) Patienten mit NID 18/24 (Standardintervallprogrammierung). Das Follow up wurde 12 Monate durchgeführt. Untersucht wurde, ob diese liberalere Strategie der Detektionsprogrammierung einen Einfluss auf die Rate an adäquaten und inadäquaten Therapien hat. Als Ergebnis konnte eine signifikante Reduktion von ICD-Therapien in Form von Schocks und ATPs dokumentiert werden. Diese Ergebnisse sind im JAMA Ende 2013 publiziert. Wir haben aus den Primärdaten der Studie die Reduktion von inadäquaten Schocks in der Gesamtpublikation als auch bei Patienten mit Primär- und Sekundärprophylaxe untersucht. Alle Aggregate wurden in beiden Behandlungs-



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society

Achenbachstraße 43
 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
 Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung *Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2014*

armen so programmiert, das „ATP während Laden“ als primäre Therapie von tachykarden, malignen Herzrhythmusstörungen initiiert wurde, vor einer Schockabgabe bei Episoden mit einer Zykluslänge zwischen 320 ms und 200 ms. Eine ausschließliche Schockapplikation wurde nur bei Episoden mit einer Zykluslänge <200 ms als primäre Therapieoption durchgeführt. Alle dokumentierten Episoden wurden in einem unabhängigen „verblindeten“ Komitee untersucht.

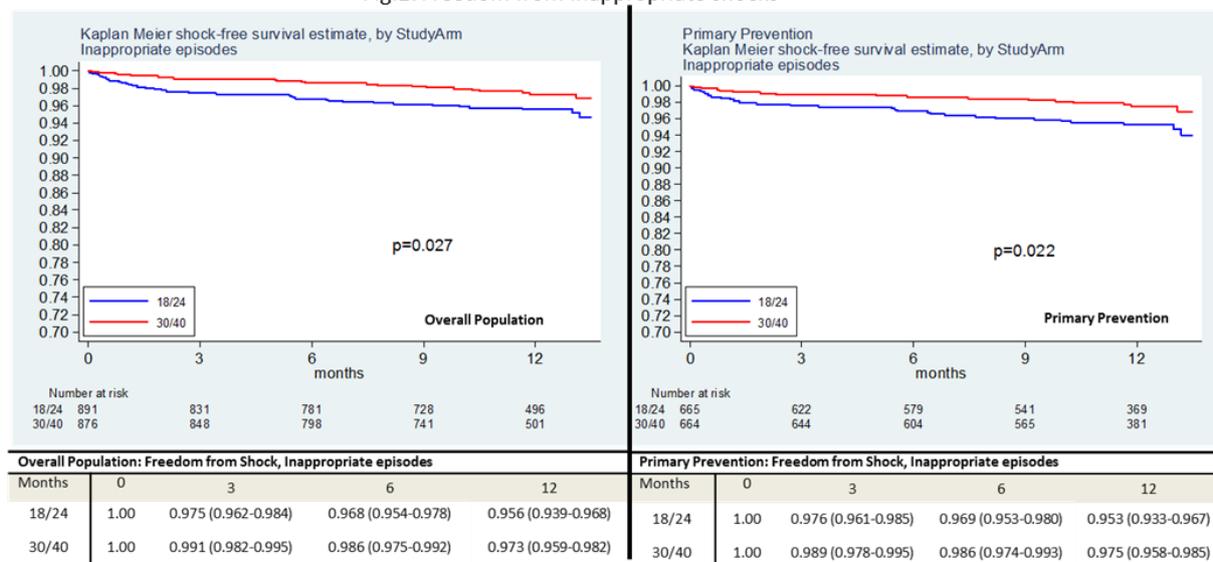
Ergebnisse:

Die Programmierung von verlängerten Detektionsfenstern im ICD, egal ob 1, 2 oder 3- Kammer ICD, führte zu einer signifikanten Reduktion in der Rate von adäquaten als auch inadäquaten Schocks in der Gesamtpopulation (overall population: HR 30/40vs18/24;0,55;95%CI,0,36-0,85;p=0,008) (Fig. 1) als auch in der Gruppe der Primärprävention sowie in der Sekundärpräventionsgruppe.

Zusammenfassung:

In der Subanalyse der Advance III-Studien-Patienten konnte gezeigt werden, dass es aufgrund der Programmierung von verlängerten Detektionsintervallen in Zusammenhang mit ATP während Ladung zu signifikanten weniger adäquaten wie inadäquaten Schockabgaben kommt.

Fig.1: Freedom from inappropriate shocks





**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Achenbachstraße 43
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2014

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 8500 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter www.dgk.org